



Oben links:  
Drachenbrücke  
am Li-Fluss  
Foto: Adobe Stock / Sean Pavone

Oben rechts:  
Zhangjiajie  
Foto: Adobe Stock / aphotostory

Unten:  
Huanglong  
Foto: Adobe Stock / PhotoElite



## NATURWUNDER IM REICH DER MITTE

China hat eine der ältesten und interessantesten Kulturen dieser Welt hervorgebracht. Die Große Mauer, den Kaiserpalast in Peking oder die Terrakotta-Armee in Xi'an kennt man. Kaum bekannt sind die großartigen Naturwunder Chinas, Steinwälder, Schluchten und die natürlichen Wasserspiele. **Text: Anton Eder**

**D**er Jiuzhaigou-Nationalpark (UNESCO-Welterbe) im Nordwesten der Provinz Sichuan zählt zu den schönsten Naturwundern Chinas. Über eine Vielzahl von kleinen und großen Kalksinterbecken fließt das Wasser gurgelnd, glucksend und tosend talwärts und bildet im unteren Bereich des Nationalparks bildschöne Wasserfälle. Klare saphirblaue leuchtende Seen wechseln mit kleinen Wasserbecken ab. Im Herbst feiern die riesigen Wälder dank der sich rot und gelb verfärbenden Blätter ein üppiges Farbenfest.

### WIE DIE SCHUPPEN EINES DRACHEN

Die Attraktion des auf bis zu 3500 Meter Höhe gelegenen Nationalparks Huanglong (UNESCO-Welterbe) sind tausende Kalksinterbecken, die wie die Schuppen eines Drachen (Huanglong = gelber Drache) in das Tal eingebettet sind. Kalkhaltiges Wasser aus den Min-Bergen schuf über Jahrtausende eine fantastische Märchenwelt aus großen und kleinen Sinterbecken, gefüllt mit saphirblauem bis türkisfarbenem Wasser.

### EIN LABYRINTH VON TROPFSTEINHÖHLEN

Im Süden Chinas, bei Guilin, windet sich einem grünen Seidenband gleich der Li-Fluss durch das schmale Tal, das von ca. 300 Meter hohen Felsnadeln überragt wird. Hell leuchten am Ufer die tiefgrünen Reisfelder und wechseln mit weiten Bambushainen. Die Kegelkarstberge beherbergen ein Labyrinth von Tropfsteinhöhlen – Stalagmiten und Stalaktiten haben eine fantastische Fantasiewelt geschaffen. Bei einer Schifffahrt oder einer Fahrradtour kann man diese Landschaft auf gemächliche

Weise auf sich wirken lassen und man wird die harmonische Beziehung zwischen der Landschaft und seinen Bewohnern verstehen.

### BIZARRE „WÄLDER“ AUS STEIN UND LEHM

Der Steinwald Shi-Lin von Kunming (UNESCO-Welterbe) sowie der Lehmwald Tu-Lin liegen ebenfalls im Süden Chinas, in der Provinz Yunnan nahe der Stadt Kunming. So wie die Berge Guilins ist auch der Steinwald (Shi-Lin) aus den Kalkablagerungen eines Meeresbodens entstanden. Hier ragen allerdings mächtige scharfkantige Felsgebilde – dicht wie ein Wald – gut 30 Meter aus der Landschaft heraus. Ein Aussichtspunkt eröffnet ein unglaubliches Panorama über tausende Gipfel. Ca. 230 Kilometer nordwestlich treffen wir in einer der entlegensten Regionen des Landes auf die filigranen Sandsteinformationen des Lehmwaldes (Tu-Lin): Vom Regen und Wind geformte, schroffe

Taleinschnitte und einzeln stehende Lehmtürme prägen das Landschaftsbild, das den Vergleich mit dem amerikanischen Bryce Canyon nicht zu scheuen braucht.

### DER YANGZI JIANG UND DIE DREI SCHLUCHTEN

Die Schluchten des Yangzi Jiang zählen zu den bekannten Naturwundern im Reich der Mitte. In den Weiten des Qinghai-Tibet-Plateaus entspringen einige der längsten und wichtigsten Flüsse der Welt. Neben dem Brahmaputra, Indus, Irrawaddy, Mekong und dem Gelben Fluss auch der Yangzi Jiang – mit 6300 Kilometer der drittlängste Fluss der Erde. Auf seinem Weg Richtung Ostchina formte der mächtige Strom in seinem Mittellauf die berühmten drei Yangzi-Schluchten, sie zählen auch nach der Fertigstellung des neuen Staudammes zu den wichtigsten Touristenattraktionen Chinas: Durch die gewaltigen Gebirgszüge werden die

Wassermassen auf weniger als 100 Meter zusammengepresst, links und rechts ragen die Schluchtwände bis zu 1800 m hoch empor.

### EIN UNESCO-WELTERBE ALS FILMKULISSE

Eingebettet in das Wuling-Yuan-Gebirge (UNESCO-Welterbe im Zentrum Ostchinas) ragen in Zhangjiajie tausende Sandstein-Felstürme – teilweise nur wenige Meter dick, manche bis zu 400 Meter hoch – aus den spektakulären Taleinschnitten. Idyllische Bäche durchfließen die faszinierende Felslandschaft, die von tropischen Pflanzen und knorrigen Föhren überwuchert ist, tropische und kontinentale Flora und Fauna grenzen hier aneinander. Die unvergleichlich schöne Landschaft wurde dank des Films „Avatar“ von David Cameron weltweit bekannt – die bewachsenen Kalkfelsen des Parks dienten als Inspiration für die Hallelujah Mountains. ✕



### INFOS

Mit Kneissl Touristik zu den „Naturwundern Chinas“. Die gleichnamige StudienErlebnisReise führt zu den beschriebenen Naturwundern und auch zu zahlreichen Volksgruppen wie den Tibetern, Bai Ma, Quang, Miao, Yi, Hui und Han. Kulturelle Höhepunkte der Reise sind u. a. der taoistische Tempel in Chengdu, die Tempelhöhlen in Dazu und verschiedene Tempelanlagen bei Guilin. Anton Eder ist Ihr Reiseleiter durch die Naturwunderwelt zum Termin 5.–24. 10. 2019. Mehr Infos unter [www.kneissltouristik.at](http://www.kneissltouristik.at)